

# Ein Naturtalent und sein Freund fliegen über Hindernisse

**Georg Straub springt mit seinem Ross Quick Boy bereits über 1,20 Meter hohe Hindernisse und will noch höher hinaus.**

Georg Straub striegelt mit der dritten Bürste über das braune Fell von Quick Boy, genannt QB. Der Wallach steht dabei gelassen da und klaubt einige Heuhalm vom Boden auf. «Er ist mein erstes Pferd, und ich besitze ihn nun seit fünf Jahren.» Wenn der 15-jährige Kanti-Schüler über seinen Wallach spricht, klingt es, als würde er über einen Freund reden. «QB ist sehr verschmust, verspielt und sensibel. Zum Reiten ein Energiebündel, aber im Umgang das pure Gegenteil. Er ist für mich wie mein bester Freund.»



«QB liebt es, wenn ich ihn in den Ohren kraule.»



Georg Straub und Tomas Turoci neben einem 1,20 Meter hohen Hindernis.

## Das Pferdevirus liegt in der Familie

Dem jungen Oberwiler wurde die Reiterei in die Wiege gelegt: «Mein Grossvater hatte einen grossen Pferdebetrieb in Steinhausen, und mein Onkel war international im Military erfolgreich.» Im Alter von acht Jahren setzte ihn sein Vater zum ersten Mal auf ein Pferd. «Kurz danach begann ich regelmässig zu reiten und Unterricht zu nehmen», erzählt der Schüler und schliesst den Klettverschluss der Gamaschen und Glocken. Diese sollen die Beine von QB schützen,

falls er sie an den Stangen anschlägt. Georg Straub und sein zehnjähriger Holsteiner Wallach haben sich dem Springreiten verschrieben. Sein letztes Training vor dem heimischen Concours steht an. Die beiden werden am Freitag bei der Zuger Springkonkurrenz starten und dabei über Hindernisse in der Höhe von 1,15 Meter reiten. Sein Ziel ist es, bis Ende der Concours-Saison im November 1,20 Meter zu springen. Trainiert wird diese Höhe jetzt schon.

## Ehrgeizig und vorsichtig am Sprung

Georg Straub legt QB den Springsattel auf, schnallt den Gurt fest und zäumt seinen vierbeinigen Freund auf. Der braune Wallach mit der schwarzen Mähne, dem weisen Abzeichen und den freundlich-frechen Augen hat

lange Beine und ist kompakt gebaut, aber eher klein mit einem Stockmass von 1,63 Meter. Sein Besitzer setzt sich seinen Helm auf und schliesst den Reissverschluss seiner Sturzweste. In der Reithalle wartet bereits sein Trainer Tomas Turoci. Er hat QB ausgebildet und weiss um das Talent des Braunen. «QB ist ehrgeizig und vorsichtig am Sprung. Aber er muss seinem Reiter vertrauen können», sagt der gebürtige Slowake. Aber das Vertrauensverhältnis besteht zwischen den beiden. «Georg hat zudem das absolute Gefühl für sein Pferd.» Georg Straub zieht mit QB Runde um Runde in der Reithalle und wärmt ihn auf. Tomas Turoci trägt währenddessen Stangen durch die Halle, baut die Sprünge in die Höhe und erklärt: «Der Reiter bestimmt Tempo und Kadenz im Parcours und die Distanzen

beim Absprung, aber der Reiter darf das Pferd während des Sprungs nicht stören.» Der Springtrainer bezeichnet Georg Straub als Naturtalent, aber er sei noch jung und brauche noch Zeit. «Beide haben Potenzial und können sicher bis 1,30 Meter, vielleicht bis 1,40 Meter springen. Wobei QB rein von der Abstammung her 1,45 Meter schaffen könnte.» Dies ist die Höhe, die auch am Grossen Preis von Zug an der Zuger Springkonkurrenz geritten wird. An internationalen Prüfungen springen die Pferde mit ihren Reitern über Hindernisse, welche bis zu 1,60 Meter hoch sind. Bis dahin ist es für Georg Straub und QB aber noch ein weiter Weg.

Mittlerweile ist QB aufgewärmt, und Georg Straub steuert mit ihm den ersten Sprung an. Mit kraftvollen, kurzen, aber dynamischen Ga-

lappsprüngen kommen Ross und Reiter auf den Steilsprung zu. QB springt kurz davor energievoll ab. Genau dieses Gefühl ist es, das Georg Straub so liebt: «Es ist wie Fliegen.»

## Im Sattel den Lebensunterhalt verdienen

Tomas Turoci beendet das Training der beiden nach einer halben Stunde lobend. Er baut die Sprünge wieder zurück und stellt die Stangen an ihren ursprünglichen Platz zurück. Georg Straub strahlt übers ganze Gesicht und reitet mit QB zum Abwärmen am langen Zügel durch die Halle.

Am liebsten würde der junge Reiter sein Hobby zum Beruf machen und seinen Lebensunterhalt im Sattel verdienen. Aber das hat noch Zeit. Als Erstes steht nun die Springprüfung am heimischen Concours an. ar

## Springkonkurrenz

Diese Seite zur Zuger Springkonkurrenz ist in Zusammenarbeit mit unserer Zeitung und dem Organisationskomitee der Springkonkurrenz des Kavallerie-Ver eins Zug entstanden. zp

Staus und 1,05 Meter der nisse: 1,35 Meter, Preis der fashio ab 16.30 Uhr, Höh Hindernisse: 1,30 Meter, schliessend, Preis der Credit se, Höhe der Hindernisse Meter

**Sonntag, 8. Juni**, ab 7 Uhr Preis der Martin Lenz AG und Jockey Shops, Höhe der Hindernisse: 1 Meter, anschliessend der Caduff Haustechnik AG, der Hindernisse: 1,05 Meter der Alfred Müller AG ab 1. Prüfung, Höhe der Hindernisse: 1,05 Meter, anschliessend Preis der Staerke Handels AG, Höhe der Hindernisse: 1,05 Meter, Preis der Sportstalls Tina Pol ab 1. Höhe der Hindernisse: 1,20 Meter, anschliessend Preis der Treuhand, Höhe der Hindernisse: 1,25 Meter

**Montag, 9. Juni**, ab 7 Uhr Preis der Reitsport Mülle Höhe der Hindernisse: 90 cm, anschliessend Preis der Juris hand AG, Höhe der Hindernisse: 95 cm Preis der V-ZUG AG ab 11.4 Höhe der Hindernisse: 1,40 Meter, anschliessend Grosser Preis von Zug mit wetten, Höhe der Hindernisse: 1,45 Meter

## Rahmenprogramm

**Grosse Tombola**  
Tombola mit Preisen im Gesamtwert von über 20 000 Franken  
**Festwirtschaft und Bar**  
Feines vom Grill, Fischkuchen, Chicken Nuggets, diverse Snacks oder Erdbeertörtli.

**Live-Musik**  
Am Reiterfest vom Samstag, 7. Juni, ab 18.30 Uhr die Zuger Band Stuart & Lieder aus den letzten fünf Jahrzehnten, unplugged mit Git und Blues Harp.  
**Ponyreiten und Spielecke**  
Das Ponyreiten für Kinder ist Samstag, Sonntag und Montag von 12 bis 16 Uhr möglich. Am Samstag, Sonntag und Montag von 11 bis 16 Uhr gibt es Kinderecke.

Anzeige

## «Mercedes-CSI Zürich unterstützt die Zuger Springkonkurrenz»

MERCEDES-CSI, 23. – 25. JANUAR 2015  
LONGINES FEI WORLD CUP™ im Hallenstadion

## Frühbucher-Rabatte

Mercedes-CSI offeriert CHF 20.- Frühbucher-Rabatt auf alle CSI-Tickets 2015 der Kategorie 1 bis 4.

Bestellungen mit Absender an:  
info@mercedes-csi.ch –

**Stichwort:** Zuger Springkonkurrenz!

